

Annemarie Kychenthal
Calle Coronel 2379(Los Leones)
Santiago De Chile
(Casilla 12998 Correo 11)

Santiago, den 4. Juli 1955.

Dr. Karl Lüder
Wilhelmstr. 1.
Lübeck / Westf.

Sehr geehrter Herr Doktor!

Ich nehme Bezug auf Ihr Schreiben vom 7. Januar d. Js. und die Abrechnung für das Jahr 1954 für das Haus Osnabrückerstr. Nr. 4.

In Zukunft werden Sie auf alle Ihre Anfragen prompte Antwort erhalten, da ich wieder völlig hergestellt bin. Durch den Ausfall meiner Mitarbeit, war mein Mann so überlastet, dass er die Auslandskorrespondenz nicht auch noch erledigen konnte, und so musste leider alles vernachlässigt werden. Jedenfalls möchte ich Ihnen meinen Dank für Ihre bisherige Verwaltung sagen und Ihnen Ihre Fragen beantworten.

Sie fragen an, zu welchen präzisen Bedingungen das Haus und Grundstück zu verkaufen ist. Ich persönlich möchte einen Verkauf keinesfalls für weniger als 75 000.- DM vornehmen, sollte Ihnen diese Summe heute zu niedrig erscheinen, so erbitte ich Ihre gefl. Rückäußerung. Die 15 000.- DM, die die Stadt uns als Hypothek eintrug, gehen von dem Verkaufspreis ja für meinen Neffen und mich ab, sodass für uns nur 60 000.- DM bleiben, noch nicht abgerechnet die Vermittlungsgebühr für den Verkäufer. Unter der genannten Summe bin ich am Verkauf nicht interessiert, zu dem genannten Betrag jederzeit. Über die Zahlungsbedingungen habe ich bisher nicht nachgedacht, möchte hierüber auch nichts schreiben, ehe ich mit meinem Neffen hierüber Rücksprache genommen habe, ohne dessen Einwilligung ja sowieso das Haus nicht verkauft werden kann. Da er aber sehr interessiert am Verkauf ist, bin ich auch zum Verkauf bereit, allerdings nicht unter dem vorgenannten Preis.

Sie schreiben mir, dass die Nutzungsentschädigung für das Haus neu festgesetzt wird oder inzwischen wurde. Da doch jetzt die Zwangsbesetzung aufgehört hat, können wir doch sicherlich selbst eine entsprechende Miete festsetzen, oder irre ich mich hierin?

Ich sehe Ihrer Nachricht mit Interesse entgegen und begrüße Sie

hochachtungsvoll!